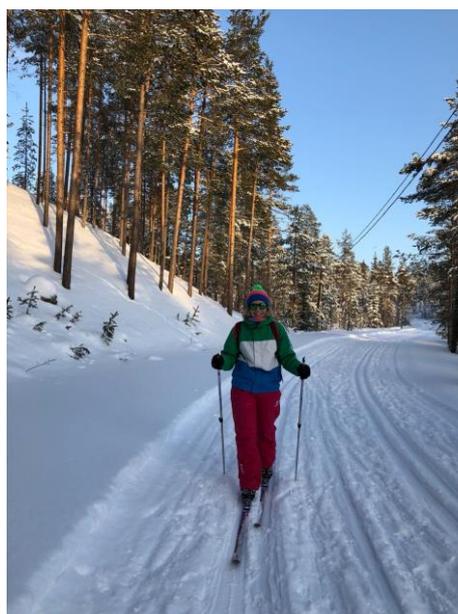


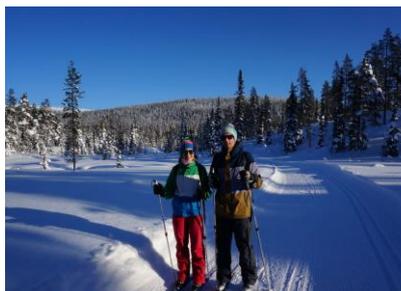
Idre 02.02. – 11.02.2018

Am Freitag geht es pünktlich um 17 Uhr mit dem Reisebus ab Hamburg bei milden 10 Grad und Nieselregen los. Während der Busfahrer uns sämtliche Informationen über die Ausstattungen vom Bus und den Ablauf der Fahrt erzählt, fahren wir aus Hamburg raus auf die Autobahn. Die erste Fährüberfahrt von Puttgarden nach Rödby dauert 45 min. Es reicht aus, um frische Luft an Deck zu schnuppern und sich die Beine zu vertreten, bevor es dann wieder weiter mit dem Bus durch Dänemark geht. Die zweite Fährüberfahrt von Helsingör nach Helsingborg dauert nur 20 min. und schon ist man in Schweden. Nun ist es 23 Uhr und unsere Mitreisenden suchen sich langsam die passende Schlafposition. Die Temperatur sinkt und die Schneehöhe steigt stetig an je weiter wir Richtung Norden fahren. Um 09:30 bei minus 23 Grad biegt der Reisebus auf das Campgelände von Idre ab. Übermüdet und überwältigt von Landschaft und Wetter laden wir unser Gepäck aus und treffen uns erstmal im Gemeinschaftshaus zum reichhaltigen Frühstück. Genau das richtige nach der langen Fahrt. Nach dem Frühstück beziehen die Gäste die Hütten. Die Zimmer sind gemütlich und nett eingerichtet und man hat alles, was man für einen solchen Urlaub braucht. Schnell wird der Koffer ausgepackt und das Bett bezogen bevor es gegen Mittag losgeht mit der Langlaufeinweisung. Vom blauen Himmel und der traumhaften Schneelandschaft überwältigt, werden wir mit den Kleinbussen zum Skishop gefahren, um dort die passende Ausrüstung auszuleihen. Schnell und problemlos bekommen die knapp 50 Gäste die passenden Skier. Dann geht es auch schon auf die Hausloipe. Nach einer kurzen Einweisung können wir selber ausprobieren und die ersten Meter auf Langlaufskiern testen.



Wenn man bislang nur auf Alpinski stand, sind die ersten Schritte sehr wackelig und gewöhnungsbedürftig. Ohne Stahlkante rutscht es sich doch ganz anders als mit. Jeder kann in seinem Tempo die Loipe testen. Nach den ersten Metern gewöhnt man sich an den Bewegungsablauf und genießt die Bewegung nach der langen Busfahrt. Die Natur und die Stille sind beeindruckend. Zurück im Camp wird nun zum ersten Mal die Sauna aufgesucht. Eine kleine gemütliche Sauna mit Holzofen ist genau das richtige, um sich nach einem Tag in Idre aufzuwärmen. Beim Abendessen lernt man die ersten Namen und Gesichter der Mitreisenden kennen. Der Koch Werner beginnt jeden Abend mit einer kleinen Geschichte über das Land und die Menschen in Schweden. Werner bereitet jeden Abend als Vorspeise eine Suppe und ein Salatbuffet vor, einen Hauptgang und eine Nachspeise. Das köstliche Essen füllt unseren hungrigen Magen. Satt, glücklich und übermüdet geht es ins Bett.

Ausgeschlafen fahren wir nach dem Frühstück bei Sonnenschein und eisiger Kälte zum Idre Fjäll. Oben angekommen packen wir schnell unsere Langlaufskier aus. Heute steht die sogenannte „Waffelrunde“ auf dem Programm. 11 km bis zur verdienten Waffel und Kaffee. Die Landschaft, bedeckt durch eine dicke Schneedecke, sieht aus wie eine Märchenlandschaft. Nach den ersten Kilometern ist die Kälte vergessen und wir ziehen die erste Schicht aus, weil es sonst zu warm wird. Wir machen einige Fotostopps und genießen die Ruhe und die Natur.



An der Waffelhütte angekommen, genießen wir die schwedische Waffel und den Kaffee und erholen uns von der Tour. Zurück im Camp geht es als erstes in Sauna. Schnell kommen wir ins Schwitzen. Zum Abkühlen ist der Schnee perfekt. Somit geht auch der zweite Tag in Idre wie im Flug vorbei.

Am dritten Tag geht es mit den Schneeschuhen auf den Städjan, ein alter Vulkan der 1.131 m hoch ist. Heute kommt die Sonne nur ab und zu durch die Wolken durch. Mit den Schneeschuhen stapfen wir durch einen Märchenwald bis wir über die Baumgrenze kommen und der Gipfel vom Städjan sich zeigt. Oben angekommen haben wir einen fantastischen Blick und können bis nach Norwegen schauen. Der Aufstieg war deutlich einfacher als der Abstieg. Mit großen Schritten geht es runter und schnell kann man das Gleichgewicht verlieren und man rutscht die nächsten Meter den Berg herunter. Zurück durch den Märchenwald geht es dann wieder zum Auto.



Ein weiteres Highlight ist die Huskyschlittentour am Dienstag. Wir fahren mit einer kleinen Gruppe von vier Personen zur Huskyfarm. Dort angekommen bekommen wir als erstes einen Overwall und dicke Winterstiefel für unsere Tour. Danach geht es zu den Hunden. Insgesamt leben dort 34 Hunde. Uns wird genau erklärt wie der Schlitten zu fahren ist, jeder von uns bekommt einen eigenen Schlitten. Dann geht es los. Die Hunde rasen mit einer hohen Geschwindigkeit aus dem Gelände der



Huskyfarm auf einen großen schneebedeckten See hinaus. Ein Mitarbeiter von der Farm verfolgt uns auf den ersten Metern mit einem Scooter und schaut bei jedem von uns, ob wir gut auf dem Schlitten stehen und ob die Hunde gut laufen. Dann geht es ab in den Wald, die Hügel rauf und runter. Wir sind ca. 2 Stunden unterwegs. Ein echt tolles Erlebnis und für jeden Tierfreund zu empfehlen. Nach der Tour haben wir noch genügend Zeit, die Hunde zu streicheln und Fotos zumachen. Abschließend können wir noch unsere Fragen bei Kaffee und Keksen an die Besitzer der Huskyfarm stellen.

Die Woche vergeht wie im Flug. An den weiteren Tagen nehmen wir noch an einer Schneeschuhwanderung zu einem eingefrorenen Wasserfall teil. Am Donnerstag geht es für uns auf eigene Faust einen Tag Abfahrtski fahren. Für einen Tag auch sehr zu empfehlen, da das Skigebiet sehr abwechslungsreich und im Gegensatz zu den Alpen nicht so überfüllt ist. Am

letzten Tag versuchen wir uns noch am Eisangeln, jedoch leider ohne Erfolg. So kommt der Abreisetag schneller als gewünscht. Nach dem Frühstück räumen wir unsere Hütten für die neuen Gäste. Dann werden wir zum Idre Fjäll gefahren und können abschließend noch eine Runde in die Loipe, um Langlauf zu fahren. Ein letztes Mal am Nachmittag in die Sauna und dann geht es nach dem Abendessen wieder in den Bus und Richtung Hamburg. Insgesamt ein toller, abwechslungsreicher Winterurlaube. Jeder Wintersportler kommt hier auf seine Kosten. Super sind auch das Team und die sehr gute Organisation. Wir werden bestimmt noch einmal nach Idre fahren. Vielen Dank für die tolle Woche.

Max und Lisa

